

**Aufnahmeantrag**  
für die  
**Fachschule Sozialwesen,**  
**Fachrichtung Heilerziehungspflege**  
Berufsbildende Schule Donnersbergkreis  
Schulort Eisenberg

Dieser Aufnahmeantrag ist **sorgfältig, vollständig, deutlich lesbar in Blockschrift** auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben. Nicht vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anträge können nicht berücksichtigt werden!

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen des Antragsformulars aufmerksam die „Hinweise zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages“ auf der letzten Seite!

**1. Angaben zur Person:**

Familienname: \_\_\_\_\_  
(ggfs. auch Geburtsname)

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

Geburtsland: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

Geschlecht:       Konfession:       Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_  
(männlich = 1, weiblich = 2)      (evang. = 1, kath. = 2, islam. = 3, sonstige = 4, ohne = 5)

Migrant(in): nein       ja  Wenn ja, seit wann in Deutschland? \_\_\_\_\_

**2. Bei minderjährigen Bewerbern, Angaben über die Sorgeberechtigten:**

Familienname: \_\_\_\_\_ Vornamen: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_  
Mutter                                  Vater

Straße: \_\_\_\_\_ Haus-Nr.: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nr. \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ Notfall-Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

### 3. Angaben zur Zugangsberechtigung:

Abschluss-/Abgangszeugnis:  
(Hauptschul-/ qualifizierter Sekundarabschluss I, Fachhochschul-/Hochschulreife)

Schule: \_\_\_\_\_

Zeugnisdatum: \_\_\_\_\_ Durchschnittsnote: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Zeugnisdatum: \_\_\_\_\_ Durchschnittsnote: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Zeugnisdatum: \_\_\_\_\_ Durchschnittsnote: \_\_\_\_\_

Berufsausbildung (nach BbiG/HwO/ÖD) als:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Zeugnisdatum: \_\_\_\_\_

Berufstätigkeit als:

\_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ Mon.

\_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ Mon.

\_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ Mon.

### 4. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte:

Wehrdienst

Entwicklungshelfer: 1-jährig

2-jährig

FSJ / FÖJ / BFD

Wurde diesem Antrag ein formloser Antrag auf bevorzugte Zuteilung eines Schulplatzes beigefügt? Ja  Nein

Sind bei Ihnen außergewöhnliche Härten aufgrund der persönlichen, sozialen und/oder familiären Lage gegeben? Wenn ja, welcher Art sind diese Härten?

a) Sind Sie behindert? Ja  Nein

Wenn ja, Grad der Behinderung: \_\_\_\_\_

b) Sind Sie  
- Halbwaise ohne eigenes Einkommen? Ja  Nein

- Vollwaise ohne eigenes Einkommen? Ja  Nein

**Erklärung:** Ich beantrage einen Schulplatz gemäß meinen vorstehenden Angaben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe. Die geforderten Nachweise sind beigelegt. Mir ist bekannt, dass fahrlässige oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und zum Ausschluss vom Vergabeverfahren oder - bei Feststellung nach der Aufnahme - zum Widerruf der Aufnahme führen.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift des Bewerbers

**Bei minderjährigen Bewerbern:**

Wir / Ich bestätige(n) die o.a. Angaben und erkläre(n) mein/unser Einverständnis zum Antrag:

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift der Sorgeberechtigten

<b>Von der Schule auszufüllen:</b>		Punktzahl:
Durchschnittsnote:	_____	_____
Wartezeit:	_____ Halbjahre	_____
Geleistete Dienste:	_____	_____
Behinderung:	_____	_____
Waise:	_____	_____
Sonstige außergewöhnliche Härte:	_____	_____
	<b>Summe:</b>	_____
Punkte:	Wehrdienst / FSJ / FÖJ / BFD:	2 Punkt(e)
	Entwicklungshilfe, 2-jährig:	2 “
	1-jährig:	1 “
	Behinderung: bis 30%	1 “
	ab 30% bis unter 50%	2 “
	ab 50% bis unter 70%	4 “
	ab 70%	6 “
	Halbwaise:	2 “
	Vollwaise:	4 “
	sonstige außergewöhnlichen Härten bis zu	4 “
	Wartezeit: 1 HJ = 1,5 Punkte-maximal 9 Punkte	max.9 Pkt.
Bemerkungen:		

# Berufsbildende Schule Donnersbergrkreis

Alleestr. 8  
67806 Rockenhausen  
Tel.: 0 63 61 / 92 11 0  
Fax: 0 63 61 / 92 11 22

Martin-Luther-Str. 18  
67304 Eisenberg  
Tel.: 0 63 51 / 49 03 0  
Fax: 0 63 51 / 49 03 22

---

## Hinweise zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages:

1. Bei allen Zeugnissen und Bescheinigungen sind beglaubigte Kopien - keine Originalbelege - beizulegen.
2. Bewerber, die den qualifizierten Sekundarabschluss I erst mit Ablauf des Schuljahres erwerben, legen eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses bei.
3. Berufliche Abschlüsse sind unter bestimmten Voraussetzungen dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichgestellt.  
Nähere Einzelheiten enthält die „Landesverordnung über die Anerkennung von dem Sekundarabschluss I gleichwertigen Voraussetzungen für die Aufnahme in weiterführende berufsbildende Schulen vom 7. November 2001 (GVBl S. 188)“.  
Wenn Sie zu diesem Bewerberkreis gehören, tragen Sie die erforderlichen Angaben ein!
4. Geleistete Dienste sind durch beglaubigte Bestätigungen - keine Originale – nachzuweisen.
5. Sonstige Härtegesichtspunkte sind zu erläutern und nachzuweisen.

## Zugangsvoraussetzungen zur Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege

- allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife in Verbindung mit einer mindestens viermonatigen einschlägigen praktischen Tätigkeit **oder**
- qualifizierter Sekundarabschluss I (= Mittlere Reife) **und**
  - eine abgeschlossene Ausbildung zur Sozialassistentin oder zum Sozialassistenten **oder**
  - der Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung oder nach Landes- oder sonstigem Bundesrecht oder eine als gleichwertig anerkannte Ausbildung **oder**
  - der Abschluss einer mindestens der Laufbahn des mittleren Dienstes gleichwertigen Ausbildung in einem Beamtenverhältnis **oder**
  - eine mindestens dreijährige hauptberufliche einschlägige Tätigkeit **oder**
  - das mindestens dreijährige Führen eines Familienhaushalts mit mindestens einem minderjährigen Kind oder einem zu pflegenden Angehörigen.
- eine Bestätigung über einen Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Träger der Behindertenhilfe.